

## Arbeitsschutzzertifikat für Stadtentwässerung Dresden GmbH

Sechs Meter unter Dresden erstreckt sich ein rund 1.800 Kilometer langes Abwassernetz. Die Arbeiten in Kanalnetz und Straßenraum, auf Abwasserbehandlungsanlagen, an Gewässern und in allen zugehörigen Werkstätten bergen für die Beschäftigten der Stadtentwässerung Dresden mögliche Gefahren. Große Maschinen und Geräte, mehrere Hundert teilweise gefährliche Arbeitsstoffe und oft sehr komplexe Arbeitsabläufe erfordern vielfältige Vorkehrungen. Das Unternehmen hat rund 420 Beschäftigte, darunter 25 Azubis.

Dass der Arbeitsschutz im Unternehmen sehr gut funktioniert, gab es am 15. März 2019 Schwarz auf Weiß. Die Stadtentwässerung Dresden GmbH hat das Arbeitsschutzmanagementsystem OHRIS\* erfolgreich eingeführt. Stefan Brangs, Staatssekretär im Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr überreichte Ralf Strottheicher, Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH das Zertifikat.

Stefan Brangs dankte allen Verantwortlichen des Unternehmens. „Das beste Mittel, um Unfälle und Berufskrankheiten zu vermeiden, ist die Investition in systematischen Arbeitsschutz. Ein Umweltdienstleister wie dieser ist trotz moderner Anlagen und Geräte nicht frei von Gefährdungen und Belastungen. Eine besondere Bedeutung kommt deshalb sicheren und gesundheitsförderlich gestalteten Arbeitsplätzen und Arbeitsbedingungen zu“, so Staatssekretär Stefan Brangs bei der Übergabe. „Ein konsequent umgesetztes Arbeitsschutzmanagement hilft Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten zu vermeiden und verringert Störungen im Betriebsablauf und den Ausfall von Fachkräften, denn gesunde und motivierte Beschäftigte sind der Schlüssel zum Erfolg eines Unternehmens.“

\* Occupational Health- and Risk-Management-System



Staatssekretär Stefan Brangs (links) und Geschäftsführer Ralf Strottheicher  
(Foto © Torsten Fiedler, Stadtentwässerung Dresden GmbH)